

AIDS-Hilfe Thüringen e.V., Liebknechtstraße 8, 99085 Erfurt

AIDS-Hilfe Thüringen e.V.

Liebknechtstraße 8
99085 Erfurt

Beratung, Testung, Prävention & Bildung:

Tel. (0361) 3462297 (Büro)

Tel. 01577 6296947 (mobil)

E-Mail: beratung@thueringen.aidshilfe.de

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

Erfurt,

18.09.2024

Geschäftsstelle & Projektkoordination:

Tel. (0361) 7312233 (Büro)

Tel. 01578 0535818 (mobil)

Fax (0361) 3462298

E-Mail: pko@thueringen.aidshilfe.de

Medizinische Rundreise am 06.11.2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns sehr Ihnen mitteilen zu können, dass es uns möglich ist, Ihnen in diesem Jahr eine zweite Medizinische Rundreise anzubieten.

Diese wird am

06.11.2024 von 10:00 - 17:00 Uhr

unter dem Thema „**HIV – Präventionsmethoden** „

in der AIDS-Hilfe Thüringen (Liebknechtstraße 8 in 99085 Erfurt)

stattfinden.

Die Teilnehmerzahl ist wie immer auf 20 Personen begrenzt.

Falls Sie Interesse haben, füllen Sie die beigefügte Anmeldung aus und senden Sie diese bis zum **18.10.2024** zurück.

Eine Anmeldebestätigung erhalten Sie von uns in der Woche vom 21.10.2024 – 25.10.2024.

Vielen Dank, wir freuen uns sehr auf Ihre Anmeldungen.

Mit freundlichen Grüßen



Nancy Wilhelm
Geschäftsführerin



AIDS-Hilfe
Thüringen e.V.
Liebknechtstraße 8
99085 Erfurt
☎ 0361 / 7 31 22 33

Die Medizinische Rundreise

„HIV-Präventionsmethoden“

Mittwoch, 06. November 2024

Veranstalter	Deutsche Aidshilfe e.V. und Aidshilfe Thüringen e.V.
Thema	HIV-Präventionsmethoden
Trainer*in	Bernd Vielhaber
Tagungsleitung/Moderation	Harald Hägle
Veranstaltungsort:	
Zeitlicher Rahmen:	10:00 - 17:00 Uhr

Das Seminar richtet sich an Mitarbeitende von Aidshilfen und kooperierenden Institutionen, sowie an HIV-positive Menschen und andere Multiplikator*innen. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Seminargebühren werden nicht erhoben.

Mittwoch, den 06. November 2024

Die in der Medizinischen Rundreise behandelten Themen und Schwerpunkte orientieren sich an den konkreten Fragen und dem unterschiedlichen Wissensstand der anwesenden Teilnehmer*innen. Deshalb können sich im Programmablauf Änderungen ergeben: Einzelne Themen werden möglicherweise intensiver, andere vielleicht oberflächlicher behandelt.

Die Inhalte dieses Seminars konzentrieren sich auf derzeit aktuelle Aspekte der Behandlungsrealität, wobei Vorkenntnisse zu den Grundlagen der HIV-Infektion vorausgesetzt werden.

Seminarbeginn: 10:00 Uhr

Einführung

Begrüßung, Vorstellungsrunde, Erste Fragestellungen, Festlegung der inhaltlichen Schwerpunkte.

Mögliche Themen können sein:

Schutz durch Therapie

Darstellung des Konzepts "Schutzwirkung der HIV-Therapie". Herleitung des Konzepts zugrundeliegende Studien, Auswirkung der HIV-Therapie auf Übertragbarkeit und Prävention. Stichwort: Schutz durch Therapie, Stellenwert der Nicht-Infektiosität zur Frage des Therapiebeginns in Therapieleitlinien. Diskussion der Frage, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, dass das Konzept Schutz durch Therapie funktioniert.

Übertragungswege von HIV

Neue Erkenntnisse zu den Übertragungswege von HIV: Wie infiziert HIV eine Zelle, welche Erkenntnisse hierzu sind veraltet, welche neuen gibt es? Infektiosität während der Primärinfektion bzw. in Abhängigkeit von der Viruslast.

Medikamentöse und medizinische Ansätze der Prävention: PrEP, PEP, etc.

Darstellung der Ergebnisse von PrEP Studien (Pre-Exposure-Prophylaxis: vorbeugende Einnahme): IPERGAY, PROUD, Studienkonzepte, Einnahmeschemata und Ergebnisse. Bedeutung der PEP (Post-Exposure-Prophylaxis: Einnahme für 4 Wochen nach der möglichen Infektion) zur Verhinderung einer HIV-Infektion. Neue und zukünftige PrEP-Verfahren

(intramuskuläre Spritze) und lokale PrEP (Vaginalringe, Scheiden- und Rektalgels, Vaginaltabletten). Studienlage zu „Beschneidung“ und „Impfung“.

13:00 - 14:00 Uhr Mittagspause

Verhaltensorientierte Ansätze der Prävention

Bedeutung von Safer Sex und „Schutz durch Therapie“. „Serosorting“ und „Seropositioning“ sowohl als mögliche individuelle Strategien zur Risikoreduktion bzw. als Risiko für Infektionen. Stellenwert sexuell übertragbarer Infektionen in Bezug auf die Übertragbarkeit von HIV. Stellenwert des Kondoms in der HIV-Prävention

Testverfahren, HIV-Schnelltest

Funktion, Aussagekraft und Verlässlichkeit von HIV-Tests und Schnelltests. Abwägung der Vor- und Nachteile von Testverfahren.

Inhaltliche Diskussionspunkte:

In strukturierten Diskussionsrunden werden die Auswirkungen der dargestellten Seminarinhalte auf *Beratung, Prävention* und *individuelles Verhalten* herausgearbeitet. Folgende Fragestellungen könnten dabei im Mittelpunkt stehen:

Wie sicher ist die Datenlage zur Bewertung der Risikoreduktionsstrategien? Stellenwert von „Safer Sex“ bei einer Viruslast unter der Nachweisgrenze? Welche Bedeutung hat „Safer Sex“ heute und was hat sich in den vergangenen Jahren verändert? Welchen Stellenwert hat die HIV-Therapie als Präventionsmethode? Welche Auswirkungen haben die neuen Präventionsmöglichkeiten auf Menschen mit und ohne HIV und auf Aidshilfe? Welche Präventionsbotschaften lassen sich aus den neuen Konzepten generieren? War früher tatsächlich alles viel einfacher?

Seminarauswertung

17:00 Uhr Seminarende

Seminarvorschlag: Birgit Körbel, Köln